

zu hoch ist und höchstens auf der Oberstufe eines Gymnasiums gestreift werden kann. Man verzeihe ihm das. Ist ja doch die Arbeit für Lehrer und nicht für Schüler berechnet, und soll auch da nicht etwa zeigen, wie man es machen soll oder muß, sondern wie man es machen kann. Inwieweit die nachfolgende Stoffauswahl als Maß für die dem Schüler zu übermittelnden Kenntnisse dienen kann, muß unter allen Umständen dem Ermessen des einzelnen Lehrers überlassen werden, da es außer von anderen Umständen wesentlich noch von der verschiedenen Fassungskraft sowohl der einzelnen Schüler, als der einzelnen Jahrgänge abhängt.

In diesem Sinne wolle der nachfolgende Gedankengang aufgenommen werden.

I. Altertum.

a) Orientalische Völker.

Behandlung der Ägypter und vorderasiatischen Völker, im allgemeinen zu beschränken auf falsche Besprechung kulturgeschichtlicher Bilder (Bauwerke, Abbildungen, Inschriften u. dgl.). Etwas eingehender die Phönizier (Punier) und ihre Kolonien, besonders Karthago. Vorsichtiger Hinweis auf die Kulturkeime, die von Vorderasien und Ägypten nach Griechenland hinüberkamen (Münzen, Maße und Gewichte, Rechenkunst, Baukunst, Heilkunst, Astronomie, Religion. Kadmus und Theben, Danaos und Attika, Minos und Kreta, Herodots Reisen u. s. w.)*)

b) Griechen.

Land und Leute. Soziales, nämlich Bürger (Vollbürger, Halbbürger) und Sklaven; wirtschaftliche Bedeutung der Sklaverei, billige Arbeit, welche den Vollbürgern die vorzugsweise Beschäftigung mit Krieg, Politik, artes liberales u. s. w. gestattet. Lykurgische und solonische Verfassung in ihren Hauptzügen (aristokratisch, demokratisch). Die homerische Sagenwelt (Ilias, Odyssee) u. ähnliches.

Geschichtliches: Perserkriege, aufzufassen als Kampf um die Seeherrschaft zwischen den Griechen und den die Interessen der Phönizier vertretenden Persern in der Osthälfte des Mittelmeeres; gleichzeitiger Kampf auf Sizilien zwischen Griechen und Karthagern

*) Die Geschichte des Volkes Israel dürfte dem Religionsunterrichte zu überlassen sein.